

Report

Suchagent Themen-Monitor Energiewende
Erwähnungen 6 002
Von 01. Jan. 2020, 00:00
Bis 31. Jan. 2020, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe Januar

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstärksten relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren. Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



Impressum

Diskurs Communication GmbH | Schloßstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 |
info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de |
Amtsgericht Charlottenburg HRB 157232 B | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

Die gesamte Art des gewohnten Lebens werden wir verlassen

Die Bundesregierung und die EU-Kommission kündigen gigantische Veränderungen für die Wirtschaft und das Leben jedes Einzelnen an. Die Angst vor gesetzlichen Verboten und Regelungen befeuert daher die Gegner sich zu formieren und alternative Aufklärung zu betreiben. Wir haben für Sie die 10 Meldungen zur Energiewende zusammengefasst, die im Januar am häufigsten angeklickt, geteilt und kommentiert wurden.

Die Strompreise wurden laut **Focus Online** in den vergangenen zehn Jahren für Privatverbraucher und große Industrieunternehmen drastisch angehoben. Die Belastungen für einen Durchschnittshaushalt seien von 2009 bis 2019 um 35 Prozent gestiegen. Nach Angaben der Bundesregierung mussten Privathaushalte 2019 erstmals im Schnitt mehr als 30 Cent pro Kilowattstunde bezahlen.

Beim Weltwirtschaftsforum in Davos kündigte Bundeskanzlerin Angela Merkel „Transformationen von gigantischem, historischem Ausmaß“ an. „Die gesamte Art des Wirtschaftens und des Lebens, wie wir es uns angewöhnt haben, werden wir in den nächsten 30 Jahren verlassen“, sagte Merkel mit Blick auf Klimaschutz und Digitalisierung. Die Einhaltung des Pariser Abkommens „könnte eine Frage des Überlebens für den ganzen Kontinent sein“, deswegen sei Handlungsdruck da. Das Ziel, die Erderwärmung unter 1,5 Grad zu halten, müsse von der Welt gemeinsam erreicht werden. Die Stromversorgung in Deutschland müsse mittelfristig klimaneutral werden. Grüner Wasserstoff werde eine „riesige Rolle spielen“ und Prozesse der Stahlproduktion und des Maschinenbaus müsse man „vollkommen umstellen“, zitierte *Jean Mikhail* auf **welt.de**.

Klimaaktivisten aus Polen fürchten, dass die deutsche Energiewende überhastet sei, beobachtete **Focus Online**. Daher würden sie in Deutschland für den Erhalt deutscher Atomkraftwerke demonstrieren. Sie sehen im Atomausstieg eine massive Gefahr für den Kampf gegen den Klimawandel. Deutschland sei nicht in der Lage, seinen Energiebedarf nur aus regenerativen Quellen zu decken, daher würde indirekt der Import von dreckigem Kohlestrom aus Polen gefördert, was die Luft in ihrem Heimatland weiter verschlechtert, so die Aktivistin. In Polen sei der Anteil an Kohlestrom im europäischen Vergleich bereits jetzt schon sehr groß.

Es schien, die französische Atomindustrie würde sich langsam selbst demontieren, durch defizitäre Großkonzerne, eingrenzende Gesetze und die Konkurrenz der erneuerbaren Energien. Doch jetzt wolle Paris neue Kernkraftwerke in Auftrag geben und provoziere so Streit mit dem EU-Partner Deutschland, analysierte *Georg Blume* auf **Spiegel Online**. EDF, Areva und Siemens hatten noch in den Nullerjahren den Bau und Export Hunderter Druckwasserreaktoren geplant. Doch das Modell war auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähig. In Frankreich übernahm daraufhin der Staat wieder die volle Kontrolle über die Atomindustrie. Ein energiepolitischer Strategiewechsel aber blieb aus, Wind und Sonne bedienen bis heute nur rund acht Prozent des französischen Stromverbrauchs. EDF hat inzwischen einen Schuldenberg von über 30 Milliarden Euro angehäuft, auch deshalb, weil dem Konzern in Frankreich alles erlaubt sei, nur nicht, die Strompreise zu erhöhen.

Das Projekt "Klimafragen" sei das jüngste sichtbare Zeichen für ein informelles Bündnis zwischen Neuen Rechten und Klimawandelleugnern. Dazu gehörten die sogenannte Werteunion, selbsternannter konservativer Flügel der CDU/CSU, der rechtslastige Arbeitgeberverband DAV, AfD- und FDP-Mitglieder. In einem Aufruf würden sie die Klimapolitik der Bundesregierung infrage stellen. Die 16 sogenannten Klimafragen würden sich an alle Abgeordneten des Bundestages richten und sollen sie von Gesetzen zum Klimaschutz abbringen, schätzten *Susanne Götze und Annika Joeres* für **Spiegel Online** ein. Laut dem Bündnis würden Klimagesetze uns unsere Art zu Leben vorschreiben und könnten zur Deindustrialisierung Deutschlands führen.

Sachsens Ministerpräsident Kretschmer gibt sich laut **Spiegel Online** mit der Einigung von Bund und Ländern zum Kohleausstieg zufrieden. Zur Atomenergie sagte er, wir müssten technologieoffen bleiben und Kompetenzen erhalten. Kernforschung müsse weiter betrieben und gefördert werden. Ob eine Rückkehr zur Atomenergie nötig sei, würde vom Erfolg der Energiewende abhängen und müsse in 10 bis 15 Jahren beantwortet werden. Derzeit gebe es dafür in der deutschen Gesellschaft keine Mehrheit. Es sei aber richtig, die Frage immer wieder neu zu diskutieren. „Immerhin hätte man mit Atomenergie weniger CO₂-Emissionen“, so Kretschmer.

„Am Ende gewinnen immer die Konzerne“, kommentierte *Petra Pinzler* auf **Zeit Online** den Kompromiss zum Kohleausstieg weniger optimistisch. Die Einigung zwischen den Ministerpräsidenten der Kohleländer, den betroffenen Unternehmen, Umweltministerin, Wirtschafts- und Finanzministern und den Gewerkschaften, muss noch lange kein guter Kompromiss sein, nur weil er endlich da ist. Steuerzahler und Klima hätten am Verhandlungstisch gefehlt. Die Braunkohleunternehmen sollen eine fürstliche Entschädigung in Milliardenhöhe erhalten, obwohl sich einige der Kraftwerke schon heute nicht mehr rentieren. Der Ausstiegsplan der Bundesregierung versage zudem in entscheidenden Punkten und vertage die Entscheidung über konkrete Abschalttermine auf 2026. Die größten Kraftwerke sollen sogar erst 2038 abgeschaltet werden.

Spiegel Online veröffentlichte Auszüge aus einer Meta-Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) zum Thema Elektroauto. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen unter anderem Fragen zur Umweltbilanz von E-Autos, zum Bedarf und Vorkommen der Batterierohstoffe, zur Reichweitenentwicklung und zum Recycling. Für den Erfolg der „Stromer“ sehe das ISI laut Spiegel-Autor *Emil Nefzger* insgesamt nur noch kleine Hürden.

Eine Studie über „Technologieneutralität im Kontext der Verkehrswende“ im Auftrag der Berliner Denkfabrik Agora Verkehrswende wurde jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. Den von der Partei Bündnis90/Die Grünen vorgeschlagenen gesetzlichen Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor, bewerten die Wissenschaftler darin eher als Ultima Ratio, interpretierte *Daniel Wetzel* für **welt.de**. Vor Erlass eines Neuzulassungsverbots von Verbrennern könne es einen Vorzieh-Effekt geben: Die Menschen würden schnell noch einen Benziner kaufen, bevor er verboten wird und würden jahrzehntelang an dieser Neuerwerbung festhalten. Die lange technische Nutzbarkeit könne daher die Erreichung der Emissionsminderungsziele gefährden. Schließlich würden die Studienautoren daran zweifeln, dass sich ein konsistentes Verbot gegen den Lobbydruck der Automobilindustrie überhaupt durchsetzen lasse. Sie würden zuerst zum technologieneutralen Ansatz einer „Bepreisung von Treibhausgas-Emissionen“ raten.

Mit einem riesigen Investitionsprogramm wolle die EU-Kommission eine Billion Euro in die Gestaltung der Klimawende in Europa investieren. Wie **Zeit Online** darstellte, gehören zu den Vorschlägen auch ein Hilfsprogramm im Umfang von 100 Milliarden Euro für europäische Regionen, denen die Klima- und Energiewende besonders schwerfallen wird. Dazu zählen deutsche Kohleregionen wie die Lausitz und das Rheinland. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hatte im Dezember den sogenannten Green Deal vorgestellt und das Ziel angegeben, die Europäische Union bis 2050 klimaneutral zu machen. Das solle helfen, das Klimaschutzabkommen von Paris umzusetzen und die gefährliche Überhitzung der Erde zu stoppen. Nötig sei dafür eine Abkehr von Kohle, Öl und Gas und der Umbau von Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr und privater Energienutzung.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Regierung legt offizielle Zahlen vor - 35 Prozent teurer! Strompreise steigen noch stärker a... ●

www.focus.de - 2020-01-20 09:28:57 - ■ Nachrichten | Viralität: 40 048 | Reichweite: 7 429 050 | Deutschland FOCUS

Die Strompreise sind nach neuen Angaben der

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende

https://www.focus.de/immobilien/energiesparen/strom-ratgeber/regierung-legt-offizielle-zahlen-vor-35-prozent-teurer-strompreise-steigen-noc-h-staerker-als-befuerchtet_id_11570206.html

„Unsere gesamte Art des Lebens werden wir in den nächsten 30 Jahren verlassen“ ●

www.welt.de - 2020-01-23 15:13:13 - ■ Nachrichten | Viralität: 27 923 | Reichweite: 5 264 324 | Deutschland Jean Mikhail

den nächsten Jahrzehnten gesprochen. Ältere Bürger müssten

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende

<https://www.welt.de/politik/article205283507/Merkel-in-Davos-Gesamte-Art-des-Lebens-in-naechsten-30-Jahren-verlassen.html>

„Energiewende ist eine große Heuchelei“ - Polnische Klimaaktivisten demonstrieren in Deut... ●

www.focus.de - 2020-01-25 18:28:54 - ■ Nachrichten | Viralität: 8 757 | Reichweite: 7 429 050 | Deutschland

Jan Fleischhauer, FOCUS

Klimaaktivisten aus Polen fürchten, dass die deutsche

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende

https://www.focus.de/panorama/welt/energiewende-ist-eine-grosse-heuchelei-polnische-klimaaktivisten-demonstrieren-in-deutschland-fuer-deutsche-atomkraftwerke_id_11592671.html

Neue AKW geplant: Drei Gründe, warum Frankreich nicht von der Atomkraft lässt ●

www.spiegel.de - 2020-01-03 19:19:19 - ■ Nachrichten | Viralität: 7 269 | Reichweite: 6 991 933 | Deutschland Georg Blume

Eigentlich galt die französische Atomindustrie als erledigt, weil: zu teuer, unzeitgemäß. Doch jetzt will Paris neue Kernkraftwerke in Auftrag geben...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/atomkraft-in-frankreich-drei-gruende-warum-das-land-6-neue-akw-plant-a-1301888.html>

Koalition der Klimawandelleugner ●

www.spiegel.de - 2020-01-25 16:38:22 - ■ Nachrichten | Viralität: 7 211 | Reichweite: 6 991 933 | Deutschland

Susanne Götze, Annika Joeres

In einem neuen Aufruf stellen Politiker mehrerer Parteien die Klimapolitik der Bundesregierung infrage. Mittendrin: die Werteunion, selbstemannter...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewende

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/koalition-der-klimawandelleugner-a-c1a03be4-8921-4898-a4f3-a11a1c814008>

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Kohleausstieg: Michael Kretschmer hält Rückkehr zur Atomkraft für denkbar

www.spiegel.de - 2020-01-16 11:36:00 - Nachrichten | Viralität: 6 557 | Reichweite: 6 991 933 | Deutschland

Sachsens Ministerpräsident Kretschmer gibt sich mit der Einigung von Bund und Ländern zum Kohleausstieg zufrieden. Zu einer anderen umstrittenen...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kohleausstieg-michael-kretschmer-haelt-rueckkehr-zur-atomkraft-fuer-denkbar-a-f031ca7f-6205-4aa9-9001-8385001636cc>



Kohleausstieg: Am Ende gewinnen immer die Konzerne

www.zeit.de - 2020-01-16 14:33:31 - Nachrichten | Viralität: 4 236 | Reichweite: 4 392 590 | Deutschland

[Petra Pinzler](#)

Der neue Kohlekompromiss ist kein guter, nur weil er da ist. Die harten Entscheidungen verschiebt die Regierung mal wieder. Und die Bürger zahlen viel...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-01/kohleausstieg-bundesregierung-kompromiss-energiewende-klimaschutz-co2>

E-Autos: Was zum Durchbruch noch fehlt - Fraunhofer-ISI-Faktencheck

www.spiegel.de - 2020-01-20 05:09:00 - Nachrichten | Viralität: 3 936 | Reichweite: 6 991 933 | Deutschland [Emil Nefzger](#)

Wie umweltfreundlich sind E-Autos? Und reichen die globalen Rohstoffe für sie aus? Diesen Fragen ist das Fraunhofer-ISI mit einem Faktencheck...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.spiegel.de/auto/fahrkultur/e-autos-was-zum-durchbruch-noch-fehlt-fraunhofer-isi-faktencheck-a-a7a51f0f-5bbc-4c63-9635-793ebd009548>

Verbot des Verbrenners – Ökologische Denkfabrik kritisiert Idee der Grünen

www.welt.de - 2020-01-24 05:01:15 - Nachrichten | Viralität: 3 218 | Reichweite: 5 264 324 | Deutschland [Daniel Wetzel](#)

ein ganz anderes Modell.

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.welt.de/wirtschaft/article205296279/Verbot-des-Verbrenners-Agora-kritisiert-Idee-der-Gruenen.html>



EU-Kommission: Tausend Milliarden für den Klimaschutz

www.zeit.de - 2020-01-14 05:31:09 - Nachrichten | Viralität: 2 937 | Reichweite: 4 392 590 | Deutschland

[dpa, hoe, Verena Hölzl](#)

Die EU will bis 2050 klimaneutral werden und ihre bisherige Wirtschaftsweise umkrempeln. Nun will die EU-Kommission erläutern, wie das Geld aufgebracht...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.zeit.de/politik/2020-01/eu-kommission-investition-klimaschutz-klimaneutralitaet>

Zur Methodik

Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.

Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter <https://diskurs-communication.de/leistungen/>